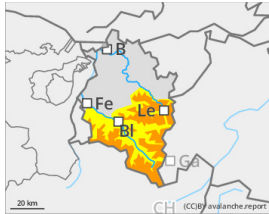


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Donnerstag, 22. Jänner 2026



Altschnee



### Achtung - in höheren Lagen bleibt die Schneedecke störanfällig

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen können weiterhin möglich sein. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen störanfällige Tribschneeansammlungen zu beachten.

### Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach zueinander verbunden. Setzungsgeräusche und Rissbildungen in der Schneedecke sowie Schneedeckentests bestätigen nach wie vor die Störanfälligkeit. Zudem können ältere Tribschneeansammlungen in schattseitigen Hochlagen teilweise noch störanfällig sein.

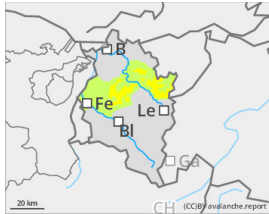
### Wetter

Ganztags sonniges und oft sogar wolkenloses Wetter im Gebirge. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad, in 3000 m: um -6 Grad. Höhenwind: schwach windig aus unterschiedlichen Richtungen, tagsüber zunehmend auf Südwest drehend.

### Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. In höheren Lagen sind Schwachschichten im Altschnee weiterhin störanfällig.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Donnerstag, 22. Jänner 2026



Altschnee



Waldgrenze

### in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr

Älterer Triebsschnee der letzten Woche und ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke sind in höheren Lagen teilweise noch störanfällig. Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden - kleine, vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen auslösen.

### Schneedecke

Der letzte Neu- und Triebsschnee konnte sich mit der Erwärmung weiter setzen. Die Verbindung zur oft kantig aufgebauten Altschneeoberfläche und innerhalb ungünstiger Altschneesichten ist teilweise nur mäßig. Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet und die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

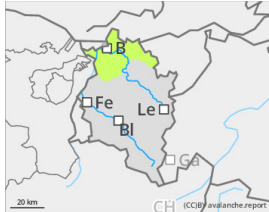
### Wetter

Ganztags sonniges und oft sogar wolkenloses Wetter im Gebirge. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad, in 3000 m: um -6 Grad. Höhenwind: schwach windig aus unterschiedlichen Richtungen, tagsüber zunehmend auf Südwest drehend.

### Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau nur langsam ab.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Donnerstag, 22. Jänner 2026



### Einzelne Gefahrenstellen im extremen schattseitigen Steilgelände.

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinen können vereinzelt mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

### Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht und weicht vor allem sonnseitig im Tagesverlauf auf. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee. Südseitige Lagen apert zunehmend aus.

### Wetter

Ganztags sonniges und oft sogar wolkenloses Wetter im Gebirge. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad, in 3000 m: um -6 Grad. Höhenwind: schwach windig aus unterschiedlichen Richtungen, tagsüber zunehmend auf Südwest drehend.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.